



Leitfaden für die Lehrveranstaltung **8W1001 Klinische Rotation II –** **Wiederkäuermedizin – VM1 HAUPTMODUL**

Lehrinhalte und Lernziele

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen die Studierenden mit Unterstützung der Assistenten/innen und Fachvertretern/innen ein praxisorientiertes Aufarbeiten von ambulanten und stationären Patienten der Klinik für Wiederkäuer erlernen.

Dazu sind eine Anamneseerhebung, eine klinische Untersuchung und eine problemorientierte Diagnostik von Bedeutung. Entsprechende Therapiemaßnahmen werden aufgrund vorhandener und erhobener Befunde eingeleitet bzw. durchgeführt. Alle Tätigkeiten sollen von den Studierenden selbstständig unter Supervision durchgeführt werden. Die schriftliche Dokumentation von Befunden sowie das Verfassen von Operationsberichten sowie die Kommunikation mit Tierbesitzern komplettieren die Lehrinhalte.

Voraussetzungen

Kenntnisse über Propädeutik, diagnostische Probenentnahmen sowie tierartspezifische Organ-, Stoffwechsel- und Infektionsbedingte Erkrankungen. Die Theorie darüber wird im Rahmen von Patientenbesprechungen laufend von dem/der Übungsleiter/in überprüft und beurteilt und in der Übungskarte bestätigt.

Equipment

Bitte sauberen Arbeitsmantel, Gummistiefel, Phonendoskop, Hammer, Plessimeter, Fieberthermometer und Schere mitbringen.

Hygiene

Im Stall sind Stiefel sowie ein Stallmantel zu tragen. Aus hygienischen Gründen wird ersucht, bei Betreten des Annahmebüros und des Gangbereiches im Erdgeschoß sowie des gesamten Bereichs im 1. und 2. Stock Straßenschuhe zu tragen (bitte nicht mit Stallmantel und Stallschuhen die genannten Räumlichkeiten betreten).

Bitte beachten Sie auch die „Allgemeinen Hygienemaßnahmen“ an der Universitätsklinik für Wiederkäuer (<http://www.vetmeduni.ac.at/de/wiederkaeuer/lehre/> - Downloads für Studierende „Allgemeine Hygienemaßnahmen“) sowie die Informationen aus dem Infektions- und Seuchenschutzplan der Vetmeduni Vienna (einzusehen in: VetmedOnline/Formulare, Stundenpläne, Infos/ Campus Leben“).

Generell wird gebeten, sämtliche Behandlungsräume, Operationsräume und Laborräume stets sauber zu verlassen. Die Hände sind immer, wenn erforderlich und in jedem Fall nach Arbeitsende zu waschen. Ebenso sollten die Stallstiefel nach Arbeitsende an den dafür vorgesehenen Waschstellen im Stallbereich gereinigt werden.



Spindvergabe

Es besteht die Möglichkeit, in der Übungswoche bzw. im Laufe der beiden Semester einen Spind an der Universitätsklinik für Wiederkäuer zu nutzen. Die Kautions beträgt € 40,00, die Schlüsselvergabe erfolgt im Sekretariat. Die Schlüssel sind am Ende der Übungswoche bzw. vor Ende des Semesters im Sekretariat wieder abzugeben.

Bitte lassen Sie Wertsachen niemals unbeaufsichtigt oder unversperrt!!

Morgenvisite

Die klinische Untersuchung vor der Visite

Um 8.00 Uhr findet die Visite gemeinsam mit den betreuenden bzw. diensthabenden Assistenten/innen statt. Im Rahmen dieser Visite werden die stationären Patienten von den Studierenden vorgestellt und gemeinsam weiterführende Untersuchungen (diagnostische Probenentnahme) und Therapiepläne diskutiert und erstellt.

Die Anwesenheit der Studierenden ist in Abhängigkeit vom Patientenaufkommen bereits vor 8:00 Uhr erforderlich, da alle Patienten klinisch untersucht und die erhobenen Befunde im Rahmen der Morgenvisite ab 8.00 Uhr vorgestellt werden müssen. Eine zahlenmäßig gleichmäßige Zuteilung, welcher/welche Studierende/r welchen Patienten im Rahmen der Morgenvisite vorstellt, erfolgt durch die Studierenden selbst und ist demnach bereits am Vortag oder rechtzeitig vor der Morgenvisite selbständig zu erledigen. Folgende Parameter müssen klinisch erhoben werden: Allgemeinverhalten, Fresslust, Wiederkautätigkeit, Milchleistung (wenn zutreffend), Pansentätigkeit, Puls, innere Körpertemperatur, Atmung, Kotbefund.

Die Morgenvisite

Bei der täglichen Morgenvisite um 8.00 Uhr präsentiert die/der Studierende ihre/seine Patienten. Dabei sind bei den einzelnen Patienten die LP-Nr. (laufende Patientenummer), der Name des Tierbesitzers und des einweisenden Tierarztes sowie das Nationale und der Einweisungsgrund vorzustellen.

Ist der Patient neu an der Klinik, sollen auch die pathologisch veränderten Parameter im Rahmen der klinischen Aufnahmeuntersuchung sowie die sich daraus ergebende Diagnose vorgetragen werden. Sind bereits Probenentnahmen erfolgt bzw. Befunde jeglicher Art (Blutbefund, Operationsbericht, Ultraschallprotokoll, etc.) vorhanden, sind auch diese bei der Visite vorzustellen. Durchgeführte Therapien (eingesetzte Medikamente, operative Eingriffe, etc.) sind ebenso zu nennen.

Ist ein Patient schon längere Zeit an der Klinik eingestellt, reicht es aus, jeweils folgende Parameter zu nennen: Name des Tierbesitzers, Name des Tierarztes, Anamnese, Diagnose, Therapie am Vortag und Befunde der klinischen Morgenuntersuchung. Dazu gehören Beurteilung der Fresslust, Wiederkautätigkeit, Überprüfung der Pansenmotorik, Pulsbefund, Atemfrequenz und Messung der inneren Körpertemperatur sowie Beurteilung des Allgemeinverhaltens und Angabe des Kotbefundes.

Die Morgenvisite hat den Sinn, einen Überblick über den aktuellen Gesundheitszustand sowie über Einweisungsgrund, Befunde der Aufnahmeuntersuchung und Information über die bisher erfolgte Therapie des Patienten zu geben. Die sogenannte SOAP-Erfassung stellt einen wichtigen Bestandteil der Morgenvisite dar und soll in die Vorstellung des Patienten miteinfließen:

- S:** Subjektive, eigene Einschätzung des Krankheitszustandes und dessen Entwicklung
- O:** Objektive Einschätzung des Allgemeinbefindens anhand von Vitalparametern, Fresslust, Milchleistung, Laborbefunden etc.
- A:** Assessment, Analyse der Befunde und Beurteilung, Überlegung möglicher Differentialdiagnosen und deren Abklärung, Hintergründe, Beurteilung
- P:** Planung weiterer diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen



Tagesablauf an der Klinik

Die Betreuung (tägliche klinische Untersuchung, Probenentnahme, Therapie) der stationären Patienten erfolgt durch die Studierenden unter Supervision. Dazu kommen noch administrative Tätigkeiten wie Arbeiten mit dem TIS (Tierspitalsinformationssystem) und die Aufnahme (Anamneseerhebung, Erstuntersuchung, Erstellen eines Therapieplanes und Durchführung der Therapie) von Patienten, die tagsüber mit der Tierrettung angeliefert werden oder von Tierbesitzern selbst an die Klinik verbracht werden.

Arbeiten mit dem TIS

Im Tierspitalsinformationssystem sollen von den Studierenden täglich die erhobenen Befunde sowie erfolgte Therapien eingetragen werden. Dabei können auch sämtliche andere Befunde (Labordiagnostik, Befunde von Zusatzuntersuchungen (z.B. RÖ, Ultraschall, Endoskopie) eingesehen werden.

Neu eingestellte Patienten

Werden Patienten an der Klinik neu eingestellt, so sind von den Studierenden die klinische Aufnahmeuntersuchung sowie erforderliche weiterführende diagnostische und therapeutische Maßnahmen unter Supervision durchzuführen.

Kommunikation mit Tierbesitzern

Werden Patienten tagsüber von Tierbesitzern an die Klinik verbracht, soll die Chance genutzt werden, selbst eine Anamnese zu erheben. Auch telefonische Gespräche mit Tierbesitzern können nach Absprache mit dem/der Übungsleiter/in durchgeführt werden bzw. sind verpflichtend durchzuführen.

Nachtdienst: Mo – Fr von 18.00 – 06.00 Uhr

Im Rahmen des Nachtdienstes an Werktagen von 18.00 bis 06.00 Uhr sind folgende Tätigkeiten zu erledigen (max. 1 Studierende/r pro Dienst):

- Klinische Untersuchung aller stationären Patienten (wie Morgenvisite)
- Eintragen der Abendbefunde im TIS
- Teilnahme an Melkung und Fütterung der stationären Patienten durch die Tierpfleger; dabei soll auch eine Beurteilung der Fresslust sowie des Allgemeinverhaltens erfolgen.
- Bei Eintreffen neuer Patienten an der Klinik, sind diese wie untertags unter Supervision zu untersuchen und etwaige diagnostische und therapeutische Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen.

Klinikdienst: Sa, So, Feiertag von 07.00 – 19.00 Uhr oder Nachtdienst: übungsfreier Wochentag von 18.00 – 06.00 Uhr

Max. 1 Studierende/r pro Dienst!

Bis 8.00 Uhr sind alle stationären Patienten klinisch zu untersuchen (zu untersuchende Parameter – wie an Werktagen für die Morgenvisite beschrieben).

Gemeinsam mit dem/der diensthabenden Assistenten/in erfolgt danach die Therapie der stationären Patienten. Die erhobenen Befunde und therapeutischen Maßnahmen sind im TIS einzutragen.

Weitere durchzuführende Tätigkeiten sind stets mit dem diensthabenden Assistenten/der diensthabenden Assistentin zu besprechen.



Beurteilungskriterien LV Klinische Rotation II

Zur Beurteilung der Klinischen Rotation II an der Klinik für Wiederkäuer werden folgende Parameter herangezogen:

1. Patientenpräsentation im Rahmen der Morgenvisite: Durchführung der SOAP (bezieht sich auf den jeweiligen Patienten, dessen Betreuung während der Übungszeit übernommen wurde)
2. Kommunikation mit Tierhaltern (Telefonate oder direktes Gespräch)
3. Klinischer Untersuchungsgang (Patient)
4. Mitarbeit bei der Betreuung orthopädischer Patienten
5. Milchlabor
6. Wissenschaftlicher Artikel

Die Beurteilung der Klinischen Rotation II erfolgt mit einer Gesamtnote am Ende der Übungswoche durch den/die ÜbungsleiterIn. Alle Bereiche müssen positiv absolviert sein, damit die Übung an der Wiederkäuerklinik positiv abgeschlossen werden kann.

Ad Klinischer Untersuchungsgang (Patient): überprüft werden die Beherrschung des klinischen Untersuchungsganges (allgemeine Propädeutik) sowie die Herangehensweise zur Problemlösung (weiterführende Diagnostik, Befundinterpretation, Therapiemaßnahmen)

Ad Mitarbeit bei der Betreuung orthopädischer Patienten: orthopädischer Untersuchungsgang; Diagnostik und Therapie von orthopädischen Erkrankungen, Differentialdiagnosen

Ad Milchlabor: überprüft werden die Beherrschung der klinischen Euteruntersuchung, aseptische Milchprobenentnahme, Schalmtest, Diagnostik und Therapie von Eutererkrankungen, Milchprobenbearbeitung und Interpretation der Untersuchungsergebnisse. Tätigkeiten im Milchlabor werden während der Klinischen Rotation II an einem Nachmittag durchgeführt. Der Tag wird bei Übungsbeginn bekannt gegeben.

Ad Wissenschaftlicher Artikel: Von jedem/r Studierenden ist ein wissenschaftlicher Artikel zu einem Patienten, der sich während der Übungswoche an der Klinik befindet, thematisch schriftlich aufzuarbeiten. Dieser Artikel wird im Rahmen der Übungen ausgewählt und mit allen Übungsteilnehmern/innen besprochen und diskutiert. Alternativ kann auch eine andere Thematik anhand einer vom Studierenden selbst ausgewählten wissenschaftlichen Publikation in der Gruppe vorgestellt und diskutiert werden.

Operationen

Die Studierenden müssen an mindestens 2 Operationen, die die Interne Medizin Wiederkäuer betreffen (z.B.: Labmagenverlagerung, Fremdkörper, Nabelerkrankung, etc.) und an mindestens 2 Operationen, die orthopädische Erkrankungen betreffen (z.B.: Klauenamputation, etc.), teilnehmen. Die Teilnahme beinhaltet optimaler Weise das Assistieren bei der jeweiligen OP oder aber auch, da die Zahl der zu operierenden Patienten nicht gesteuert werden kann, das „Dabei sein“.

Die Studierenden können sich diese Teilnahme an Operationen selbst organisieren (allermeist erfolgt die während der LV Klinische Rotation II). Assistierende Studierende haben einen OP-Bericht schriftlich zu verfassen und der/dem zuständigen Übungsleiterin/Übungsleiter vorzulegen.

Die Teilnahme an Operationen und das Verfassen eines OP-Berichts fließen in die LV 8W1007 Selbststudium mit ein.



Allgemeines

Die Teilnahme an der LV Klinische Rotation II ist verpflichtend. In Krankheitsfällen melden sie bitte das Fehlen dem/der ÜbungsleiterIn. Das Nacharbeiten der fehlenden Tage muss mit dem/der ÜbungsleiterIn abgesprochen werden.

Während der Übungstage erfolgt ein Feedback zur „Erreichung der Lernziele durch den/die ÜbungsleiterIn.

Bei auftretenden Problemen, würden wir Sie bitten, sich direkt an den/die Übungsleiter/in, den Modulsprecher oder an die Klinikleitung zu wenden!

In diesem Sinne, alles Gute für Ihr Modulstudienjahr!

Ao.Univ.-Prof. Dr. Sonja Franz

im Namen der Universitätsklinik für Wiederkäuer

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Kliniksekretariat, per E-Mail unter Sabine.Melzer@vetmeduni.ac.at oder per Telefon unter 01 25077-5201